



Der kleine Schlepper im großen Hafen

Vorlesedauer: etwa 5 Minuten

Zum Vorlesen: ab 4 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Im Hafen liegen riesige Frachtschiffe, und mittendrin arbeitet der Schlepper Pott, der kaum größer ist als ihr Rettungsboot.

Die großen Schiffe sehen ihn kaum, bis eines von ihnen im Wind quer zu treiben beginnt.

Was dann passiert, hat mit Kraft weniger zu tun als mit dem richtigen Winkel.

Im Hafen von Norddeich lagen die großen Schiffe.

Container-Frachter, so lang wie drei Fußballfelder, mit Namen wie MARIA STAR und OCEAN LEADER und Türmen aus bunten Kisten auf dem Rücken.

Und dazwischen fuhr Pott.

Pott war ein Schlepper. Er war schwarz und rot, hatte einen dicken Wulst aus alten Reifen um den Bauch und war ungefähr so lang wie das Rettungsboot der MARIA STAR.

Wenn Pott neben einem Frachter lag, sah er aus wie ein Käfer neben einem Sofa.



Die großen Schiffe waren nicht unfreundlich.

Sie nahmen Pott nur nicht besonders wahr. Man nimmt vieles nicht wahr, was kleiner ist als man selbst.

„Der Kleine da unten“, sagte die OCEAN LEADER einmal, „was macht der eigentlich?“

„Der zieht uns“, sagte die MARIA STAR.

„Uns? Der?“

„Ja.“

Die OCEAN LEADER lachte, was bei einem Frachter ein sehr tiefes Geräusch ist.



Pott hörte es. Er sagte nichts dazu. Er hatte um vierzehn Uhr einen Termin und fuhr los.

An einem Donnerstag im Februar kam Wind auf.

Nicht Sturm. Nur Wind, sechs Windstärken, was für die Nordsee ein normaler Donnerstag ist.

Die OCEAN LEADER sollte rückwärts aus dem Becken heraus.

Ein Schiff, das rückwärts fährt, lässt sich schlecht lenken. Und ein Schiff, das leer ist und hoch aus dem Wasser ragt, ist im Wind ungefähr so handlich wie ein Segel ohne Boot.

Nach hundert Metern fing das Heck an, nach Backbord zu treiben.

Der Kapitän gab Gegenruder. Es half nicht.



Vierhundert Meter weiter lag die Kaimauer.

Auf der Brücke wurde es sehr ruhig, so wie es überall ruhig wird, wenn eine Sache anfängt, sich von allein zu bewegen.

Pott lag zwanzig Meter entfernt und wartete schon.

Er wartete nicht, weil ihn jemand gerufen hatte. Er wartete, weil er das Becken kannte, den Wind kannte und wusste, was ein leeres Schiff bei Nordwest macht.

Die Leine wurde geworfen.

Und dann machte Pott etwas, das von der Kaimauer aus fast langweilig aussah.

Er zog nicht mit voller Kraft. Er stellte sich in einem Winkel von ungefähr sechzig Grad an das Heck und gab langsam Schub.



Ein Schlepper zieht kein Schiff, so wie ein Pferd einen Wagen zieht. Ein Schlepper dreht es. Er sucht den Punkt, an dem ein bisschen Kraft viel bewirkt, und dort bleibt er.

Das Heck kam zurück.

Zwei Minuten später lag die OCEAN LEADER wieder gerade im Wasser, und der Rest war Routine.

Danach war es eine Weile still im Becken.

„Danke“, sagte die OCEAN LEADER schließlich.

„Bitte“, sagte Pott.

Er sagte nichts weiter. Er ging auch nicht darauf ein, dass ihn vorher jemand ausgelacht hatte, weil das erledigt war und weil er um sechzehn Uhr den nächsten Termin hatte.

Große Schiffe reden übrigens nicht viel miteinander, aber es spricht sich trotzdem alles herum.

Seitdem fragt niemand mehr im Hafen von Norddeich, was der Kleine da unten eigentlich macht.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann zieht Pott noch heute.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Schlepper – ein kleines starkes Boot, das große Schiffe im Hafen bewegt
- Frachter – ein Schiff, das Waren transportiert
- Heck – das hintere Ende eines Schiffs
- Backbord – die linke Seite eines Schiffs, von hinten nach vorn gesehen
- Kaimauer – die Mauer am Rand des Hafenbeckens, an der Schiffe liegen

Fragen zum Weitererzählen

- Warum kann Pott ein so großes Schiff bewegen?
- Warum wartet er schon, bevor ihn jemand ruft?
- Warum sagt er hinterher nichts zu dem Auslachen?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €
Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.

Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder:
emhema.de/pages/buchfinder

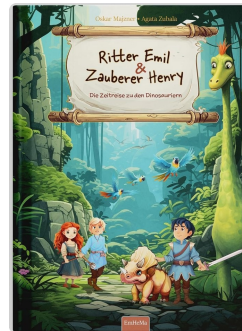
Alle 135 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



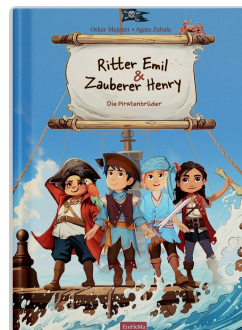
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten